

EOV, Mitteilungen des Zentralvorstandes = SFO, communications du comité central

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen
Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des
orchestres**

Band (Jahr): **14 (1953)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen


Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

146
Zug, Juni/Juli 1953 / Zoug, juin/juillet 1953

No. 6/7 / 14. Jahrgang / XIV^{ème} année



Sinfonia

Schweizerische Monatsschrift für Orchester- und Hausmusik

Offizielles Organ des Eidg. Orchesterverbandes

Revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre

Organe officiel de la Société Fédérale des Orchestres

Erscheint monatlich / Paraît mensuellement

Redaktion: Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez, Weinbergstraße 35, Kilchberg/Zürich

EOV, Mitteilungen des Zentralvorstandes

1. *Mutationen* : Wir begrüßen als neue Sektionen folgende Vereine:
Orchesterverein Dietikon (Wiedereintritt), aufgenommen am 16. Febr. 1953.
Präsident Herr Otto Gehrig, Dietikon. Mitglieder: 14.

Unterhaltungsortchester Trübbach / SG, aufgenommen am 22. April 1953.
Präsident Herr Hans Sulser, Rheinstraße, Trübbach/SG. Mitglieder: 12.
Wir heißen beide Sektionen in unserer Mitte herzlich willkommen.

2. *Mitgliederbeiträge* : Die Rechnungen an die Sektionen sind verschickt. Wir bitten um baldige Begleichung derselben und danken zum voraus bestens. Auf das von Zentralkassier B. Liengme unterm 1. Juni 1953 an die Sektionen des EOV gesandte Zirkular betreffend Beiträge erhielt Herr Liengme, mit dem Abschnitt des Einzahlungsscheines, folgende erfreuliche Mitteilung der Sektion R.:

«In Anerkennung Ihrer Aufgaben und Leistungen haben wir an der gestrigen Generalversammlung beschlossen, von uns aus den Beitrag auf Franken 35.— (anstatt Fr. 28.—) zu erhöhen. Ihrem Rundschreiben können wir damit mit gutem Gewissen nachleben. Freundlicher Gruß.»

Dieses schöne Beispiel von Verständnis und Idealismus bedarf keines Kommentars. Wir danken der Sektion R. herzlich.

3. *Delegiertenversammlung 1953* : Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 26. April 1953 in Langenthal erscheint in dieser Nummer der «Sinfonia». Wir empfehlen speziell den Sektionsvorständen das Durchlesen des Protokolls.

4. *Schweiz. Berufsdirigenten-Verband* : Wir werden um Veröffentlichung des folgenden Rundschreibens ersucht:

«Schweiz. Berufsdirigenten-Verband : Rundschreiben an die eidgenössischen, kantonalen und Bezirksverbände von Gesang-, Orchester- und Musikvereinen. April 1953.

Da uns die wirtschaftliche Stellung unserer Mitglieder am Herzen liegt, so haben wir im vergangenen Jahre eine Umfrage gehalten, um über die Anpassung der Dirigentenbesoldungen an die Teuerung ein einigermaßen klares Bild zu erhalten. Aus den eingegangenen Antworten haben wir gesehen, daß viele Vereine ihre Dirigentenhonorare der Teuerung entsprechend erhöht haben, und wir danken diesen Vereinen für das soziale Verständnis, das sie dem Dirigentenstande gegenüber bewiesen haben.

Daneben mußten wir aber auch feststellen, daß es doch eine ganze Anzahl Vereine gibt, die ihren Dirigenten das Honorar seit der Vorkriegszeit (seit 1934 u. f.) teilweise überhaupt nicht oder nur um 10, 15, 25% erhöht haben, was angesichts der Steigerung der Lebenskosten seit 1939 um mindestens 70% wirklich als ungenügend bezeichnet werden darf.

An diese Vereine richtet sich vor allem unser Appell, zu bedenken, daß auch der Dirigent so entschädigt werden soll, daß er bei den heutigen Lebenskosten existieren kann und nicht trotz aller hingebungsvollen Arbeit in eine Notlage gerät. Wir möchten für die Dirigenten nichts Außergewöhnliches fordern, sondern wir möchten nur erreichen, daß auch die Arbeit des Dirigenten der heutigen Lage entsprechend entlohnt werde, so wie es jedes Vereinsmitglied in seinem Arbeitsbereich für sich selbst mit Recht ebenfalls beansprucht.

Wir bitten deshalb alle die Vereine, die es nicht bereits getan haben, Mittel und Wege zu finden, die Dirigentenhonorare den heutigen Verhältnissen anzupassen, und wir danken ihnen im voraus für ihre Bemühungen. Mit vorzüglicher Hochachtung :

Der Präsident: sig. Paul Forster Der Sekretär: sig. Ewald Radecke»

Der Zentralvorstand empfiehlt den Sektionen des EOV, je nach Möglichkeit obigem Wunsche zu entsprechen.

Für den Zentralvorstand : *R. Botteron*, Zentralpräsident

SFO, Communications du comité central

1. *Mutations* : Nous souhaitons une bienvenue cordiale comme sections de la SFO aux sociétés d'orchestre suivantes :

Orchesterverein Dietikon (réadmission), reçue le 16 février 1953. Président: M. Otto Gehrig, Dietikon. Nombre des membres: 14.

Unterhaltungssorchester Trübbach / SG, reçue le 22 avril 1953. Président: M. Hans Sulser, Rheinstrasse, Trübbach/SG. Nombre des membres: 12.

2. *Cotisations des membres*: Les notes ont été envoyées aux sections. Nous prions de bien vouloir les régler sans tarder et remercions d'avance.

Après avoir transmis aux sections de la SFO une circulaire relative aux cotisations, datée du 1er juin 1953, M. B. Liengme, notre caissier-central, a reçu, de la part de la section de R., au dos du bulletin de versement, la réponse suivante:

«En reconnaissance de vos devoirs et de votre activité, nous avons décidé, à l'occasion de l'assemblée générale de notre section, d'augmenter volontairement notre cotisation à fr. 35.— (au lieu de fr. 28.—). Nous avons donc la conscience tranquille en ce qui concerne les suggestions de votre circulaire . . .»

Ce bel exemple de compréhension et d'élan spontané se passe de tout commentaire. Merci à la section de R.

3. *Assemblée des délégués de 1953*: Le procès-verbal de l'assemblée des délégués du 26 avril 1953 à Langenthal paraît dans ce numéro de «Sinfonia». Nous en recommandons la lecture particulièrement aux présidents des sections.

4. *Association des chefs professionnels de la Suisse*: On nous prie de bien vouloir publier ici une circulaire adressée par le président et le secrétaire de cette association aux sociétés fédérales, cantonales et régionales de chant, d'orchestres et de sociétés de musique, datée du mois d'avril 1953. Le texte complet en est publié à la partie allemande de cette communication. Nous en donnons ici un résumé succinct.

L'association en question constate, à la suite d'une enquête faite en 1952, que beaucoup de sociétés ont augmenté les salaires de leurs chefs d'une manière qui correspond approximativement au renchérissement de la vie, faisant preuve ainsi d'une compréhension louable pour la situation de notre profession. D'autre part, force nous est de constater que, certaines sociétés n'ont augmenté les salaires de leurs chefs depuis 1934 que de 10, 15, 25% ce qui doit être considéré comme vraiment insuffisant. L'association se voit donc obligée de s'adresser à toutes les sociétés qui n'auraient pas déjà agi dans ce sens pour leur demander de bien vouloir prendre les mesures nécessaires en vue d'augmenter les salaires en question pour que nos chefs puissent trouver la satisfaction d'une existence modeste mais basant d'une façon raisonnée sur les nécessités de la vie chère actuelle.

Cette circulaire est signée par MM. Paul Forster et Ewald Radecke.

Le comité central de la SFO ne voudrait pas manquer à son devoir et à sa conviction en recommandant à toutes nos sections d'accepter et de réaliser, dans la mesure du possible, les suggestions formulées par l'Association des chefs professionnels de la Suisse.

Au nom du comité central : *Robert Botteron*, président central